

# NIBELUNGEN

LIEBE - VERRAT - UNTERGANG

PRÄSENTATION

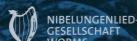
AB SOMMER 2026

MUSEUM WORMS

MUSEUM DER STADT WORMS IM ANDREASSTIFT

Besucher/innen die an der Museumskasse eine Festspielkarte vorlegen, erhalten ermäßigten Eintritt ins Museum.

Weitere Informationen unter [www.museum-andreasstift.de](http://www.museum-andreasstift.de)



DAS WORMSER TAGUNGSZENTRUM @ D. LUTAC



## Vorträge

der Nibelungenlied-Gesellschaft  
zu den Nibelungen-Festspielen 2026

Moderation aller Vorträge  
Prof. Dr. Andrea Sieber (Universität Passau)

am 22./23./29./30. Juli

Wormser Kultur- und Tagungszentrum  
Liebfrauensaal

Rathenaustraße 11, jeweils um 18.00 Uhr  
Der Eintritt ist frei



NIBELUNGENLIED-GESELLSCHAFT  
WORMS E.V.

[www.nibelungenlied-gesellschaft.de](http://www.nibelungenlied-gesellschaft.de)

In Kooperation mit



Titelseite: Kriemhild am Etzelhof @ Eichfelder



NIBELUNGENLIED  
GESELLSCHAFT  
VORTRÄGE 2026

Mittwoch 18.00 Uhr  
**22. Juli 2026**

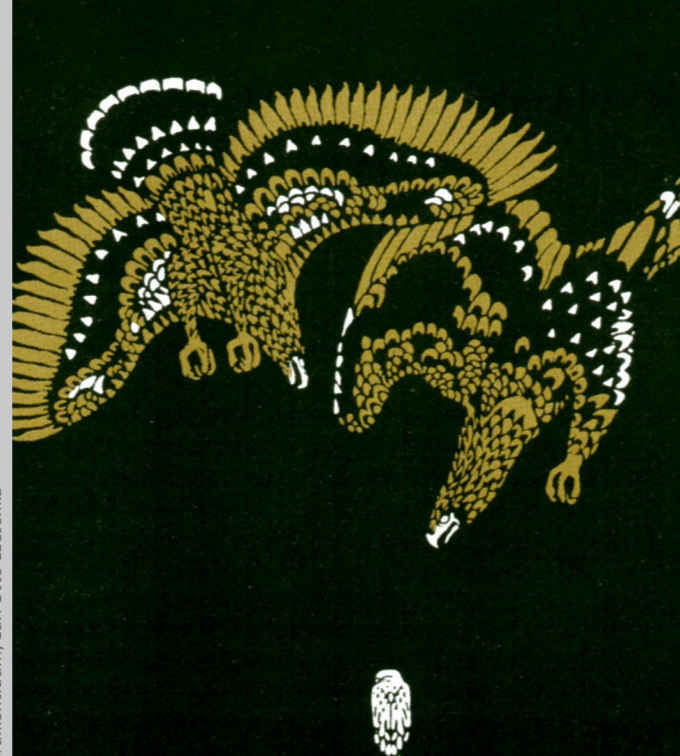
Prof. Dr. Nine Miedema (Universität des Saarlandes)

## Kriemhild im *Nibelungenlied*

### Rollen und Grenzüberschreitungen

Im mittelalterlichen *Nibelungenlied* prägt Kriemhild von der ersten bis zur letzten Aventure das Geschehen. Ihr gegenüber stehen aber mächtige männliche Protagonisten. Dass das Epos keine psychologische Entwicklung Kriemhilds skizziert, erschwert die heutige Beurteilung ihrer Handlungsweise. Wie funktioniert das intrikate Spiel weiblicher und männlicher Figurenrollen im Text? Wo/wie veranlasst das Verhalten anderer Figuren Kriemhild zu Grenzüberschreitungen – die wiederum zu Grenzüberschreitungen seitens der männlichen Figuren führen?

Falkentraum, Carl Otto Czeschka



Prof. Dr. Martin Baisch (Universität Hamburg)

## Zwischen Aneignung und Fremdheit

### Kriemhild in neueren Rezeptionen des *Nibelungenliedes*

Mit Ulrike Draesner und Felicitas Hoppe haben sich zwei der renommiertesten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur jüngst mit dem *Nibelungen*-Stoff auseinandergesetzt. Während Draesner 2016 für ihre Rezeption unter dem Titel *Nibelungen. Heimsuchung* die Form lyrischen Sprechens wählte, hat Hoppe 2021 für ihre Adaption die Romanform gewählt. Der Vortrag untersucht, wie beide Autorinnen die Figur Kriemhild auffassen und je unterschiedlich für eine heutige Rezeption formen.

Donnerstag 18.00 Uhr  
**23. Juli 2026**

Mittwoch 18.00 Uhr  
**29. Juli 2026**

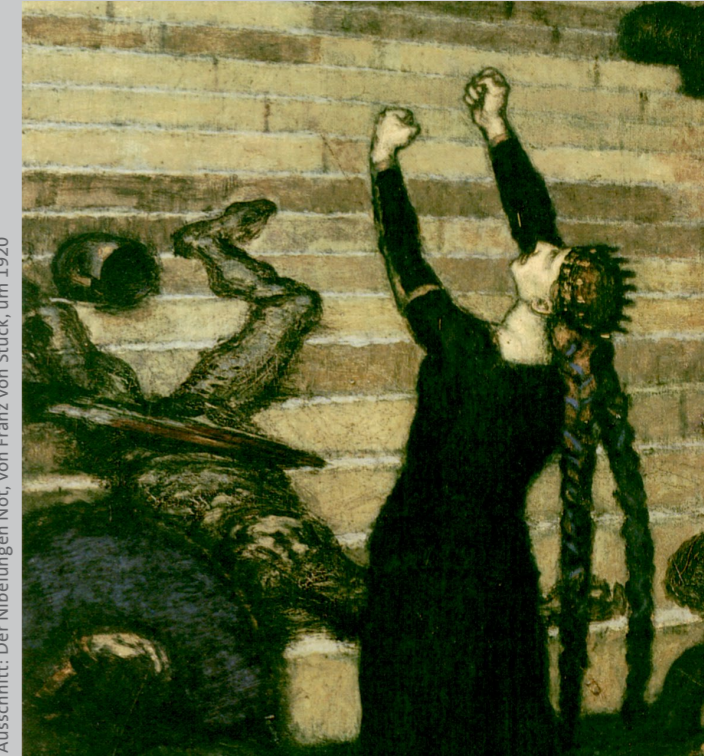
Dr. Lea Braun (Humboldt Universität zu Berlin)

## Im Netz der Zukunft

### Kriemhild als Objekt und Agentin von Voraussagen

Das *Nibelungenlied* ist ein zukunftslastiger Text. Von der ersten Strophe an liegt der kommende Untergang wie ein Schatten über den Geschehnissen. Neben den Voraussagen des Erzählers wird die Zukunft in Träumen und Prophezeiungen thematisiert, die teils handlungsbestimmend sind, teils wirkungslos bleiben. Kriemhild steht dabei im Zentrum: als Objekt der Voraussagen, als Wahrheitssuchende und als aktiv Handelnde. Der Vortrag untersucht Deutung, Manipulation und Abwehr von Voraussagen im Hinblick auf Kriemhilds Rolle.

Ausschnitt: Der Nibelungen Not, von Franz von Stuck, um 1920



Dr. Detlef Goller (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

## Alternativlos?

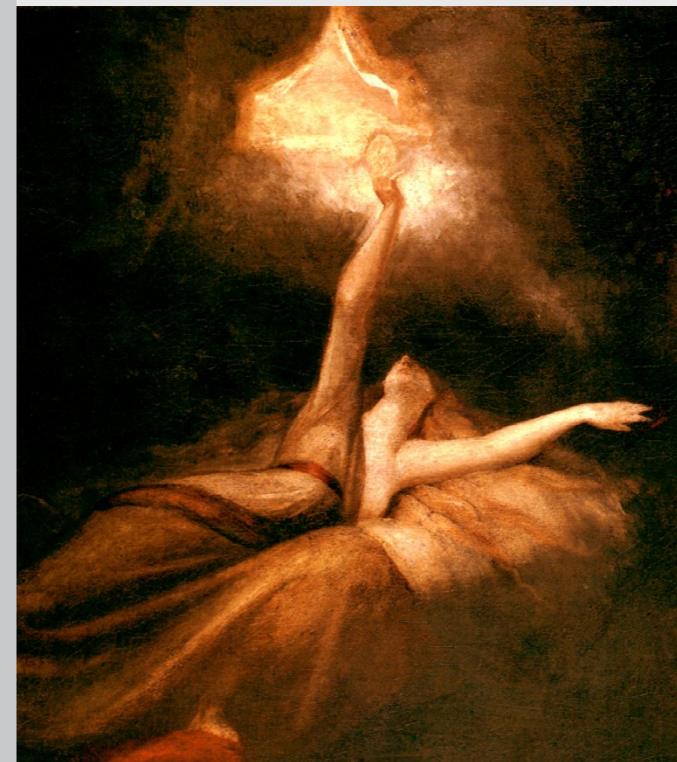
### Kriemhild bei den Hunnen

Jan-Dirk Müller beschreibt das *Nibelungenlied* als von einer „Poetik der abgewiesenen Alternative“ geprägt. Dies gilt in besonderer Weise für Kriemhilds Weg im zweiten Teil des Epos. Welche Handlungsoptionen werden im Text überhaupt entworfen? Gibt es Möglichkeiten, den Untergang aufzuhalten – oder wird er als alternativlos erzählt? Der Vortrag geht diesen und anderen Fragen anhand der Kriemhildfigur im *Nibelungenlied* und in ausgewählten Rezeptionen nach.

Donnerstag 18.00 Uhr  
**30. Juli 2026**



Bahnprobe, von Emil Lauffer, 1879



Kriemhilds Traum, von Füssli